

An den Präsidenten des Gemeinderates  
An den Bürgermeister  
An den Generalsekretär

Bozen, 21.08.2025

### **Beschlussantrag Nr. 52/2025**

gemäß Art. 17 der Geschäftsordnung des Gemeinderates

#### **Betreff: Öffnung der Moritzinger Straße in beide Fahrrichtungen**

Prämisse:

1. Mit der Initiative „Muoversi piano ma muoversi“ wurde die Wiedereröffnung der Claudia-Augusta-Straße von Süden her gestartet, nachdem 2003 der damalige SVP-Obmann und Vizebürgermeister und Mobilitätsstadtrat Pichler-Rolle deren Sperrung für Nichtanrainer veranlasst hatte. Dieser Entscheidung war eine lange Diskussion vorausgegangen mit Bürgerversammlungen, schriftlichen Stellungnahmen von Bürgerkomitees und Diskussionen im Gemeinderat und in der Ratskommission für Mobilität. Dieser Prozess wurde unter dem Namen OHA bekannt und wurde von der damaligen Stadträtin Bauer-Polo (die zuvor Mobilitätsstadträtin war), dem damaligen Urbanistikstadtrat Bassetti und dem Unterfertigten dieses Beschlussantrages in seiner damaligen Eigenschaft als Stadtrat für Umwelt und Fahrradmobilität unterstützt. Das Ziel der Sperre für den Verkehr aus südlicher Richtung war es, die Fahrzeuge von der SS12 auf die damals neuen Umfahrungsstraßen umzuleiten, um Oberau-Haslach zu entlasten.
2. Bürgermeister Corrarati und Stadträtin Ramoser haben die Wiedereröffnung der Claudia-Augusta-Straße veranlasst, ohne dass eine öffentliche Diskussion darüber stattgefunden hat, mit Ausnahme der begeisterten, wenn auch voreiligen Zustimmung vonseiten der Handwerkerverbände, und ohne vorher computergesteuerte Simulierungen mit gängigen Programmen durchzuführen. Laut Medienberichten gäbe es die Absicht, „die bestehenden Straßen besser zu nutzen, bis das System an Umfahrungsstraßen fertiggestellt ist.“
3. Nach demselben Prinzip könnten auch andere Straßen wieder geöffnet werden, bis die im nachhaltigen Mobilitätsplan und im städtischen Verkehrsplan vorgesehenen Maßnahmen fertiggestellt sind. Die Moritzinger Straße, die auf Antrag der SVP während der Coronapandemie (Legislaturperiode 2016-2020) für Nichtanrainer auf dem Teilstück von der Abzweigung von der Meraner Straße nahe der „Kaktussiedlung“ und dem Kreisverkehr „Blutspenderplatz“ gesperrt worden ist, ist eine davon. Bis zur Fertigstellung der Bauarbeiten am Krankenhaus und der Inbetriebnahme der Straße, die um das Krankenhaus herumführt, könnte dieses Teilstück der Moritzinger Straße wieder in beide Fahrrichtungen geöffnet werden. Dies könnte vermutlich helfen, die täglichen Staus am Morgen bei der Ampel an der Kreuzung der Meraner Straße mit der L.-Böhler-Straße zu vermeiden, die oft bis zum Grieser Platz reichen. Ich sage „könnte“ vom Gefühl her, so wie man aus einer spontanen Überlegung heraus entschieden hat, die Claudia-Augusta-Straße zu sperren. Die Anwohner entlang der Moritzinger Straße (an der sogar eine Speed-Check-Anlage installiert worden ist, die mittlerweile natürlich stillgelegt worden ist) sind viel weniger als in der Claudia-Augusta-Straße. Eine

Freigabe der Moritzinger Straße für beide Fahrrichtungen hätte somit keine besonderen Auswirkungen für die Anrainer.

4. In Kürze sollen die Arbeiten für den Bau des Radweges entlang der Meraner Straße zwischen der „Kaktus-Siedlung“ und dem Radweg in der L.-Böhler-Straße beginnen, sodass Fahrradfahrer sicher bis nach Gries fahren können.
5. Wenn das, was Stadträtin Ramoser behauptet, nämlich dass die Moritzinger Straße aus Sicherheitsgründen für Radfahrer und Fußgänger gesperrt wurde, weil sie eng ist und keinen Gehsteig hat, tatsächlich zutrifft, dann hätte die Straße in eine Einbahnstraße umgewandelt werden müssen. Stattdessen haben nun alle 9.500 Besitzer des gelben Parkausweises, den die rund 30.000 Bewohner des Stadtteils Gries beantragt haben, freie Zufahrt von der „Kaktus-Siedlung“ kommend. Auf diese Weise wird auch die Sicherheit nicht gewährleistet, und es entsteht lediglich ein Privileg für einige wenige.
6. Wir sind der Meinung, dass es keine Bürger erster Klasse (die Bauern von Gries) und zweiter Klasse (die Bewohner von Oberau-Haslach) geben darf.

Dies alles vorausgeschickt,  
fordern wir den Bürgermeister und den Stadtrat auf,

mit sofortiger Wirkung die Moritzinger Straße wieder in beiden Fahrrichtungen für den Verkehr zu öffnen.

Die Gemeinderäte der Partei „Partito Democratico“  
gez. Stefano Fattor